

- a.) Kurzurückblick Aktionsmonat zu Peltiers 75. Geburtstag**
- b.) Zur aktuellen Situation Leonard Peltiers**
- c.) 9. Lese- und Vortragstour „Ein Leben für die Freiheit – Leonard Peltier und der indianische Widerstand“ beginnt**
- d.) Rodney Reed: Hinrichtungstermin für den 20.11.2019 geplant – take action**
- e.) Spendenaktion für Jugendmusikprojekte erfolgreich. Nun benötigen wir Spenden für Peltier und unsere Arbeit 2020.**

Zu a.) Kurzurückblick Aktionsmonat zu Peltiers 75. Geburtstag

Es war ein ganzes Bündel an Aktionen in Frankfurt am Main, Leipzig, Berlin, Hamburg und auch online sowie in der Presse, die unser Verein anlässlich Leonard Peltiers 75. Geburtstag durchführte und es nahmen ca. 300 - 400 Personen an den einzelnen Aktionen teil und tausende verfolgten es in den Medien. Zu den Aktionen selbst findet ihr auf unserer Webseite unter www.leonardpeltier.de weitere Infos im Detail. An der Stelle danke an alle Partner*innen-Projekte.

Aktionsmonat: 14.8. LEIPZIG Mahnwache, 17.8. FRANKFURT/M. Mahnwache, 20.8. NÜRNBERG Vortrag/Lesung, 4.9. HAMBURG-RAHLSTEDT Lesung/Vortrag, 12.9. LEIPZIG Mahnwache, Kundgebung, Konzert, 12.9. BERLIN Mahnwache, 13.9. BERLIN Lesung/Vortrag, 14.9. BERLIN Kundgebung und Musik, 17.9. FRANKFURT/M. Mahnwache, Kundgebung, Musik & Lesung

Zu b.) Zur aktuellen Situation Leonard Peltiers

Auch hier haben wir unter www.leonardpeltier.de bereits berichtet.

Die Situation im Hochsicherheitsknast (von wegen Hochsicherheit) ist weiterhin kaum in Griff zu bekommen – Gewalt, Korruption, Gangs. All das führt dazu, dass ständig die Gefangenen im Lockdown sind, gleich ob an irgendwelchen Gewalttaten beteiligt oder nicht. Betroffen hiervon ist auch der indigene politische Gefangene Leonard Peltier, der bereits am 12.9.2019 seinen 75. Geburtstag im 24stündigen Dauereinschluss verbrachte.

Aktuell sieht es so aus, dass der laufende Lockdown einer der längsten Dauereinschlüsse werden könnte. Derzeit ist davon auszugehen, dass diese Maßnahme bis Dezember 2019 aufrecht erhalten bleibt. Konkret bedeutet dies: 24 Stunden Dauereinschluss in der Zelle, 7 Tage in der Woche. Nur alle drei Tage gibt es für 30 Minuten eine Möglichkeit sich zu

duschen. Sämtliche Möglichkeiten zu telefonieren oder per Email zu kommunizieren sind seit Wochen eingestellt. Für Leonard Peltier bedeutet dies wie für viele andere ältere Gefangene eine erhebliche physische und psychische Belastung. Er kann keine Übungen für seine Gesundheit und Fitness machen, Lesen und Schreiben bei dem schlechten Kunstlicht fallen ihm sehr schwer, seine Augen schmerzen. Es scheint, als bliebe Peltier nach fast 44 Jahren Haft keine Tortur erspart, die dieses Unrechtssystem in seinem Repertoire hat.

Doch wir müssen nicht tatenlos zusehen. Scheibt an die verantwortlichen Aufseher von Coleman 1 und fragt nach, weshalb Leonard Peltier sowie andere ältere Gefangene in dem Seniorenrack der Haftanstalt ebenfalls unter diesen Lockdown fallen. Bittet um Aufhebung des Lockdowns im Seniorenrack (Elder Unit of Coleman 1) generell und ganz besonders für Leonard Peltier. Stichworte sind seine Gesundheitssituation (Health Situation), seine Haftdauer (since 1976 in Prison), sein Alter (75 years old), die Verurteilung und Inhaftierung für eine Straftat, die er nicht begangen hat (he is in prison for a crime he didn't commit). Bitte sendet eure Briefe an: **Warden Cheatham U.S. PENITENTIARY Coleman 1 P.O. BOX 1023 COLEMAN, FL 33521**

Auch für diese Briefe gilt die gleiche **Regelung** wie als würdet ihr Leonard in den Knast schreiben. Bitte nutzt nur weißes Papier (ohne Karos und Linien) und weiße Umschläge. Adresse und Absender müssen handschriftlich angegeben werden, keine Aufkleber. Text mit Kuli oder Füller schreiben, keine bunten Stifte. Und bei Briefen an Peltier bitte keine Fotos, handgemalten Bilder, Post-, Weihnachts-, Gruß-Geburtstags- oder sonstigen Motivkarten. Kein parfümiertes Papier. Und hier noch die Postadresse Leonards, damit er wenigstens viel Post in den Knast bekommt und er aber auch seine Kerkermeister sehen, dass wir ihn nicht vergessen.

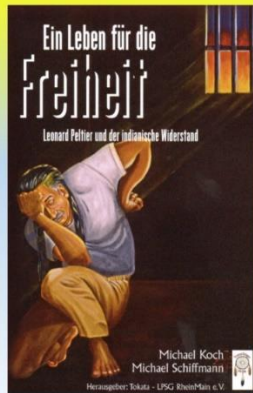
LEONARD PELTIER #89637-132 USP COLEMAN I U.S. PENITENTIARY P.O. BOX 1033 COLEMAN, FL 33521 USA
ausreichend frankieren (zur Zeit 1,10 €) und Absender nicht vergessen

Zu c.) 9. Lese- und Vortragstour „Ein Leben für die Freiheit – Leonard Peltier und der indianische Widerstand“ beginnt

Einen Monat nach Ende der 8. Lesereise nun der Start der 9. Tour bereits 2019 anlässlich der ANTIKNASTTAGE 2019 in Berlin. Gruppen, Initiativen, Buchläden oder engagierte Bürger*innen können für 2020 noch weitere Veranstaltungen anfragen. In der Regel fallen hierfür lediglich Übernachtungs- und Fahrtkosten sowie eine Spende an unseren Verein an. Über Höhe kann dann im Einzelfall verhandelt werden.

Allgemein kann festgestellt werden, dass die Lesetermine und das Buch für die Verbreitung von Informationen zum Fall Peltiers, zur Völkermordgeschichte an den Indigenen und über deren Widerstand einst und heute wichtige Elemente im deutschsprachigen Raum geworden sind. Das anhaltende Interesse an beiden ist hierfür klarer Indikator. Wer noch ein Buch der 2. Auflage bestellen

will (z. B. als Weihnachtsgeschenk) kann dies unter lpgrheinmain@aol.com bestellen.



Erste Termine **Lesetour No. 9**
Ein Leben für die Freiheit

Michael Koch präsentiert Stories, Songs und Bilder zum indigenen Widerstand in den USA, zum Fall des indigenen politischen Gefangenen Leonard Peltier und zur anhaltenden Völkermord- und Unterdrückungsgeschichte an den Native Americans.

ein Mix aus

**Lesung, Vortrag, Songs, Interaktion,
Slideshow & Videos**

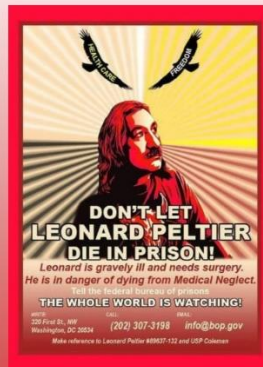
Sonntag, 27. Oktober 2019: BERLIN, Mehringhof-Schule für Erwachsenenbildung, Gneisenau Str. 2a
– im Rahmen der ANTIKNASTTAGE 2019:
„Repressionen gegen Native Americans einst und heute, indigener Widerstand & Leonard Peltier“

13:00 Uhr

Samstag, 25. April 2020: OFFENBACH AM MAIN, KJK Sandgasse, Sandgasse 26, im Rahmen des NATIVE AMERICAN DAYS 2020 u.a. mit Konzert Wade Fernandez (Menominee/Wisconsin) und Musikclips aus dem indigenen Amerika.

Weitere Termine folgen.

Interesse an einer Veranstaltung, dann bitte per Email baldigst Kontakt aufnehmen



ViSdP: Tokata-LPSG RheinMain e.V.

Kontakt: lpgrheinmain@aol.com

<https://twitter.com/howlingwolf123>

www.leonardpeltier.de

Zu de.) Rodney Reed: Hinrichtungstermin für den 20.11.2019 geplant – take action

2015 ist es u.a. mit weltweiter Unterstützung gelungen, die Hinrichtung Rodney Reeds zu verhindern. Reed wurde vorgeworfen, die Verlobte eines Polizisten vergewaltigt und anschließend ermordet zu haben. Doch das ist das Narrativ der Anklage und des Polizisten. Die wahre Geschichte sieht ganz anders aus. Reed hatte eine Beziehung mit der Verlobten des Polizisten Jimmy Fennell, Stacey Stites. Selbst der Cousin Stites merkte aktuell nochmals an, dass es zwischen Reed und Stites eine sehr romantische Beziehung war, in der Sex

immer einvernehmlich war. Fennell bedrohte bereits zuvor seine Verlobte, ere sie im Falle von Fremdgehen erwürgen. 1996 wurde Stacey Stites ermordet aufgefunden, nach dem sie mit Reeds Sex hatte. Die vermeintliche Tatwaffe wurde nahe des Wohnortes des Polizisten Fennell gefunden. Eine DANN-Untersuchung des Gürtels wurde damals aber auch heute, im August 2019, weiterhin abgelehnt. Dennoch geriet Fennell anfangs schnell in Verdacht seine Verlobte erwürgt zu haben. Da aber die eigene Polizeibehörde gegen ihn ermittelte, war es denn doch einfacher einen Schwarzen als Täter zu verfolgen und den weißen Fennell zu entlasten. Die Spermaspuren Reeds machten aus einvernehmlichen Sex eine Vergewaltigung mit anschließendem Mord. 1998 wurde Reed zum Tode verurteilt und sitzt seitdem in der Todeszelle. Der unter Anfangsverdacht stehende Fennell, bekannt für seine aggressive Haltung gegenüber Frauen, wurde später in einem anderen Fall wegen Vergewaltigung und Misshandlung zu 10 Jahren Haft verurteilt, die er mittlerweile wieder verlassen hat.

Nach der gestoppten Hinrichtung 2015 ist für den 20.11.2019 nun erneut in Texas die Hinrichtung Reeds anberaumt worden. Wir unterstützen die weltweite Kampagne gegen diesen staatlichen Mord. Bereits am 17.10.2019 vor dem US-Generalkonsulat in Frankfurt am Main, protestierte in seiner Rede Tokata-Mitgründer M. Koch gegen den erneuten Versuch Reed hinzurichten. Bei einem Konzert der Band COVER TO COVER titelte er als Gastsänger am 19.10. in Offenbach seinen Song GEORGIA, den er 2011 anlässlich der Hinrichtung von Troy Davis geschrieben hat in TEXAS um und widmete ihn Rodney Reed. (Videos unter www.leonardpeltier.de). Bitte unterstützt die weltweite Protestkampagne, geht auf

<https://www.innocenceproject.org/10-facts-you-need-to-know-about-rodney-reed-who-is-scheduled-for-execution-on-november-20/> und informiert euch und auf <https://www.innocenceproject.org/stand-with-rodney-reed-on-texas-death-row/> und unterschreibt dort die Petition.

Weitere Aktionen folgen.

Zu e.) Spendenaktion für Jugendmusikprojekte erfolgreich. Nun benötigen wir Spenden für Peltier und unsere Arbeit 2020.

400,00 € Spenden, sowie Sachspenden in Form von Instrumenten sind das Resultat der Spendensammlung bei den Konzerten von COVER TO COVER und HUNDRED SEVENTY SPLIT im Offenbacher KJK Sandgasse. Die Spendensammlung war Privatinitiative von M. Koch, der sowohl als Konzertmanager als auch als Musiker hier engagiert ist. Das Geld geht zu 60% an ein Teenager Selbstmord-Präventionsprojekt für junge Natives in der Pine Ridge Reservation und je zu 20% an die John Lee Hooker Foundation, um in der San Francisco – Oakland Area Musi-, Kunst-, Bildungs- und Gesundheitsprojekte

für benachteiligte junge Menschen durchzuführen sowie an offRock, das seit 30 Jahren bestehende musikpädagogische Jugendarbeitsprojekt des Offenbacher Jugendamtes, das sich ebenfalls vor allem an benachteiligte junge Menschen richtet, um mit diesen Musik zu machen. Allen Spender*innen unseren Dank.

Allerdings ist nach dem Aktionsmarathon der zweiten Jahreshälfte auch unser Verein auf Spenden angewiesen, sowohl zwecks Unterstützung Leonard Peltiers Verteidigung als auch zwecks Finanzierung der eigenen Arbeitsgrundlagen. So ist beispielsweise bei dem letzten Termin der 8. Lesereise der für Vortragspräsentationen unverzichtbare Laptop kaputt gegangen. Auch konnten nicht alle Veranstalter Spenden für die Vorträge geben bzw. Unterkunft bezahlen. Am Ende eines aktionsreichen Jahres ist unsere Kasse ziemlich leer. Vor uns liegen aber weitere Termine in Berlin, München, in den USA und mehr. Daher unsere Bitte: unterstützt unsere Arbeit durch Spenden. Bitte vergesst nicht Name und Adresse anzugeben, damit ihr Anfang 2020 eine Spendenquittung erhaltet. Folgende drei Verwendungszwecke könnt ihr angeben: Jugendmusikprojekte, Peltier und Vereinsarbeit. Wir werden dann die Spenden wunschgemäß einsetzen.